

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-72686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-72686)



# Was der Heimal — für die Heimat.

Weserfede, 20. Mai 1918

Wetterausichten für Mittwoch den 21. Mai: Vorwiegend heiter, trocken, tags warm, jedoch nachts streichweise Nachfröhegefahr.

Die Mitglieder des Ortsausschusses werden auf Sonnabend den 24. Mai 1919, nachmittags 5 Uhr, nach Heutens Gastwirtschaft in Weserfede zusammenberufen. Tagesordnung: 1. Einführung der neugewählten Mitglieder, 2. Wahl von Kommissionen, 3. Umpflasterung der Poststraße von Thalen Hause bis Kuhlenstraße, 4. Gasanhaltsangelegenheiten, 5. Verschiedenes.

Nach einer vom Kriegsministerium erlassenen Verfügung sieht den in der Zeit vom 1. Juli 1916 bis 9. November 1918 erlassenen Kriegsentenempfängern mit einem steuerpflichtigen Einkommen von weniger als jährlich 3000 Mark ein Entlassungszeugnis von 2. Traktwert zu. Allen 9 entenempfängern welche vor dem 9. November 1918 entlassen sind, wird nachträglich das den insolge Demobilisierung entlassenen Heeresangehörigen gebührende Entlassungszeugnis im Betrage von 50 Mark gezahlt. Die Anforderung hat bis zum 28. Mai 1919 beim Bezirkskommando 2. Abt. 46, Oldenburg, zu erfolgen. Alles Nähere siehe in der Bekanntmachung des Kriegsbefehlshabervereins im Anzeigenteil.

Im „Alten Siedhof“ entstand am Montag morgen gegen 11 Uhr durch die Unvorsichtigkeit eines mit Holzschalen beschäftigten Arbeiters des Herrn Zimmermeisters Aug. Friedrich-Weserfede ein Waldbrand. Der seit einigen Tagen anhaltende Schwund hätte leicht eine große Ausdehnung des Feuers verursachen können. 150 Behälter gefüllte Kisten und junge Kulturen waren sicher ein Raub der Flammen geworden, wenn nicht sofort Hilfe zur Stelle gekommen wäre. Herrn Friedrich ist ein Schaden durch das Abrennen mehrerer Kieferstämme entstanden. Amlich ist wiederholt auf die Gefahr in der Heide und den Forsten durch unvorsichtiges Umgehen mit Feuer hingewiesen worden, zuletzt noch in Nr. 115 des „Nimmerländers“ vom 18. 5. ds. J. Alle Warnungen in dieser Hinsicht werden nicht genügend beachtet, denn es werden doch in jedem Jahre viele Holzwerke durch Feuer vernichtet.

Am vergangenen Sonntag fand in Linswege unter zahlreicher Beteiligung ein Preiswettbewerb des Friesischen Kloosthiefer-Verbandes, 5. Kreis statt, bei welchem folgende Kloosthiefer als Sieger hervorgingen: 1. Preis Oltmanns-Linswege weitester Wurf 77,50 Meter, 2. Preis Wiljes-Weserfede weitester Wurf 73,50 Meter, 3. Preis Hamjediens-Linswege weitester Wurf 71,00 Meter, 4. Preis Johann Buhr-Holtrup weitester Wurf 70,40 Meter, 5. Preis Specht-Hollwege weitester Wurf 72,70 Meter, 6. Preis Fittje-Hollwege weitester Wurf 69,80 Meter, 7. Preis Fr. Bruntshöfers-Linswege weitester Wurf 64,10 Meter, 8. Preis Georg Meyer jr., Weserfede weitester Wurf 64,50 Meter, 9. Preis W. Bruntshöfers-Linswege weitester Wurf 64,50 Meter, 10. Preis S. Tönjes-Jelde weitester Wurf 63,50 Meter. Nach beendigtem Wetzen wurde von dem Vorsitzenden des Friesischen Kloosthieferverbandes 5. Kreis Herrn C. Wettermann die Preisverteilung vorgenommen.

Am vergangenen Sonntag nachmittags fand auf den Schiefständen des hiesigen Schützenvereins nach langer Ruhepause zum ersten Male wieder ein Probierschießen statt, an welchem sich sehr viele Schützen beteiligten. Auch hatte sich eine größere Anzahl Zuschauer eingefunden. Wie schon früher erwähnt, waren das Schießhaus sowohl als auch die Schiefstände während des Krieges von unmäßigen Burichen in mitleidiger Weise sehr stark beschädigt worden, jedoch, bevor wieder mit dem Schießen begonnen werden konnte, eine gründliche Reparatur notwendig war. Zu diesem Zwecke hatten sich nun kürzlich einige Schützenbrüder in unheimlicher Weise zusammen getan und ist es ihnen auch mit vieler Mühe gelungen, alles aufs Neue wieder in Stand zu setzen. — Am kommenden Sonntag nachmittags findet dort das diesjährige erste Examenierschießen statt, das sicher recht rege Beteiligung finden wird.

Die gestern abend abgehaltene Eröffnungsvorstellung des Zirkus-Varietes Blumenfeld im Thien'schen Saale zu Halstrup war nur verhältnismäßig schwach besucht. Die Vorstellung konnte wegen zu späten Eintreffens des Publikums erst um 9 Uhr beginnen und mußte daher zum Leidwesen vieler jüngerer Leute das Tanzkränzchen ausfallen. Was die Vorstellungen anbetrifft, so waren diese recht gut zu nennen. Besondere Bewunderung erregten die Vorstellungen der beiden Kräfte, von denen einer wegen seiner großen Gewandtheit, die er besonders in dem Lavinentanz zeigte, großen Beifall erntete. Daneben wuchsen der „Augusti“ und der Zauberkünstler die Anwesenden angenehm zu unterhalten und erregten manchmal durch ihre Witzige wahre Lachsalven. Ferner sind noch zu erwähnen die Vorstellungen des Fußkünstlers und der russischen Steppen-hunde. Da heute nachmittag und heute abend wieder Vorstellungen mit vollständig neuem Programm stattfinden, ist ein Besuch sehr zu empfehlen. Bei pünktlichem Eintreffen des Publikums soll nachher auch noch das Tanzkränzchen stattfinden.

Amliche Preistreiberereien sind das Neueste, womit wir in unserer doch wirklich schon reichlich aus den Fugen getretenen Zeit beglückt werden. Durch die Tagespresse wurde in letzterer Zeit bereits von den aus Westfalen der Heeresverwaltung stammenden Spirituosen berichtet, die zu einem zwischen 4 und 5 Mark liegenden Einkaufspreis f. J. beschafft wurden und jetzt bei der Abgabe an den Privathandel zum 5—6fachen Preise weiterveräußert werden. Vor kurzem ist nun abermals durch die Presse bekannt geworden, daß auch die aus den Westfalen der Heeresverwaltung stammenden Gewürze dadurch in den freien Handel gebracht werden, daß man eine größere Zahl Firmen aufgefordert hat, auf gewisse Gewürze Angebote abzugeben. Welche Preisveränderung bei diesem System der Angebote Kauf-

lustiger herauskommen muß, kann sich natürlich jeder vorstellen. Es muß auf das Schärffste Protest dagegen erhoben werden, wenn auf diese Art und Weise der Staat selbst dem Schieber- und Wucherhandel mit schlechtem Beispiel vorangeht. Und die angeblich „sozialistische“ Regierung darf sich nicht wundern, wenn angesichts solcher Geschäftspraktiken des Staates die Logik streift und dergl. nie ein Ende nehmen solange der Staat die Preise verteuern hilft, statt sie zu verbilligen zu lassen, kann er von den Arbeitnehmern keinen anderen Standpunkt verlangen.

(Eg.) Zur Zeit werden durch Inserate sowie durch Reisende sogenannte billige Vergrößerungen angeboten. Es ist ratsam, photographische Vergrößerungen nur einem bekannten Fachmann in Auftrag zu geben, da nur hier die beste und einzige Garantie für gute Arbeit gegeben ist.

Der Hagel im Volksmunde. Alljährlich wenn die Frühlingsschneelinde und das kalte Grün der jungen Saaten Blute und Herz erfreuen, können wir uns gleichzeitig kaum der ängstlichen Beirührung erwehren, werden froh und besonders Hagel an uns gnädig vorbeiziehen, so daß wir in dieser schweren Gegenwart uns einer reichen Ernte erheuen dürfen? Weir als je hat die bange Frage heute große Bedeutung. Da schon von jeher die Landbevölkerung den Hagel fürchtete, so dürfte es zeitgemäß und interessant sein, an eine Sage zu erinnern, die über die Entstehung des Hagels im Volksmunde sich äußert. Da diese Sage wohl nicht sehr verbreitet sein dürfte, sei sie hier mitgeteilt. Sie scheint sich an den antiken Mythos von der Chione (Chione), den Schneeflüglern, anzuschließen, an die sieben Schwestern, die sogenannten Schauerungfrauen. Es waren sieben Schwestern die Ziegen weideten und von sieben Jüngern geliebt wurden, deren Väter aber diese Verbindung nicht zu lassen und die armen Schwestern mit ihren Kindern in einen Turm einmauern und verhungern ließen. Weil vorübergehende Vauern die Klagen der Jüngern verachten, wurde die Gegenwelt vom Hagel heimgeführt. Die nach immer hungernden Schwestern nahen sich ausschließlich zum Getreide, das sie den Vauern verhegeln, deshalb trug man sie zu füttern und läßt ihrer Abendmahlzeit auf dem Felde liegen. In Süddeutschland herrscht die Sitte, bei Hagelstauer ein Brotkrumen ins Freie zu stellen, in der Meinung, daß dann der Hagel nicht alles vernichte.

Garnholt In der am vor. Sonnabend in Farms-Gasthause abgehaltenen Versammlung wurde die Bildung einer freiwilligen Sicherheitswehr beschlossen. Mächtiger Patrouillendienst wird eingerichtet. Derselbe Versorgung mit elektrischer Kraft durch das Werk Wiesmoor hat bereits vor ungefähr 2 Monaten eine Veranlassung stattgefunden, die indessen bislang zu keinem Ergebnis führte. Es wurde jetzt eine Kommission gewählt, die mit dem Werk bet. Kostenfrage und dergleichen in Verbindung treten soll.

Bad Zwischensahn. Die Badehausgesellschaft hatte ihre Generalversammlung. Zunächst Beschließung der Badeanstalt. Eisgang und Wellendruck hatten doch mancherlei Schäden angerichtet, die Kosten verursacht haben. Es ist jetzt aber alles in Ordnung, auch die bekannten Anfuhrschäden sind wieder ausgebessert, freilich mit hohen Kosten, die sehr schmerzlich sind für die Gesellschaft, weil sie ohnehin nicht auf Kosten gebettet ist. Die Rechnungsablage ergab eine Schuldenlast von circa 5000 Mark. Freilich steht demgegenüber der Wert des Gebäudes, mit gleichfalls etwa 5000 Mark. Aber man kann sie nicht verifizieren, und so bleibt das Geheiß der Schulden da. Die Gesellschaft steht sich gezwungen, zunächst die Preise des Bades zu erhöhen: Einzelbad 50 Pfg., Kinder 25 Pfg., Dauerkarte 6 Mark, Kinder 3 Mark, Familienkarte 12 Mark. Die Mitglieder haben für ihre Familie die Benutzung des Bades frei, zahlen ihm aber einen jährlichen Beitrag von 6 Mark. Hierzu die Verzinsung der eingezahlten Hoffsumme, macht also auch 12 Mark. An Einheimische werden Einzelkarten nicht abgegeben. Es soll wieder Schwimmunterricht erteilt werden; Fräulein Grete Heller übernimmt ihn. Sie will damit beginnen, sobald sich nur eine Anzahl Schüler und Schülerinnen gemeldet hat. 3 Mark für den Unterricht, dazu die Badekarte für den, der nicht ohnehin durch Familienkarte gedeckt ist. Ob ein Schwimmfest abgehalten werden kann, muß die Zeit lehren. 1914 unterbrach der 2. August das vorbereitete Fest

## Letzte Drahtnachrichten.

— w Berlin, 20. Mai. (Priv.-Telegr.) In Eisenach hat heute nacht eine Gruppe von Sozialisten den Güterbahnhof durch Minenwerfer in Brand geschossen und die Brandstätte unter Gewehrfire gehalten. Es sind viele Lebensmittel verbrannt. Die Regierungstruppen wurden verstückt.

— w Liban, 19. Mai. Neue Kämpfe im Balkan. Mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit hat die erwartete Offensive der Sowjetrußen gegen das Balkan eingeleitet. Seit Sonntag sind lebhafteste Kämpfe an der ganzen Front von Sock bis Baus in Gange.

— w Paris 20. Mai. Pariser Abendblätter melden, daß noch von seiner Abreise nach Paris zurückgekehrt ist und v. rittmats von Clemenceau empfangen wurde.

— w Versailles, 20. Mai. Bei den am Sonntag in Spa erfolgten Verhandlungen zwischen dem Reichsminister Dr. Dernburg, dem Grafen Brodors-Rangau, dem Staatsminister Wisfel, dem preußischen Finanzminister Dr. Sildkum und den aus Versailles und Berlin eingetroffenen Wirtschafts- und Finanzfachverständigen wurde vollkommene Übereinstimmung dahin festgestellt, daß der Friedensentwurf der Entente in der vorliegenden Form unannehmbar ist. Bei dem in der gelauteten Welt herrschenden Wunsch nach Herbeiführung eines dauernden Friedens sollen jedoch von deutscher Seite alle Besuche gemacht werden, einen annehmbaren Frieden zu erreichen, der den berechtigten Forderungen der Gegner Rechnung trägt und für das deutsche Volk erträglich und erfüllbar ist.

— (b) Augustfehn, 19. Mai. Am Sonntag den 11. d. Mts. feierten Herr R. Weelen und Frau in Bodel das Fest der silbernen Hochzeit, Herr Degener und Frau hierf. können am 7. Juni das Fest der goldenen Hochzeit begehen. — Frau Wm. Brumund wurde am Sonnabend ein seidenes Kleid aus der Wohnung gestohlen. Die Polizei, welche sogleich benachrichtigt wurde, stellte Nachforschungen an, die hoffentlich von Erfolg sein werden. — Die Hamsterei steht hier noch sehr in Blüte, denn fast täglich werden Schwären bei auswärtigen Reisenden beschlagnahmt. So fielen kürzlich größere Mengen Butter und Eier der Polizei beim Durchsuchen des Gepäcks in die Hände.

Edewecht. In der letzten Versammlung der Kriegsbeschädigten der Gemeinde Edewecht wurde nebst anderem die Veranstaltung eines Gesellschaftsabend zwecks Aufbesserung des Kasseeinkandes beschlossen. Die Ausführung desselben wurde den lustigen Weiserfede überlassen, die dem auch allerlei schöne Stücke eingekauft haben und sie am 1. Pfingsttag bei Herrn Gastwirt Mügge hier zum besten geben werden. In den Pausen zwischen den Aufführungen wird ein erstklassiges Konzert, zu dem schon die besten Kräfte der Artilleriekapelle gewonnen sind, dargeboten werden. Im Interesse der guten Sache wäre ein volles Haus an dem betr. Abend sehr erwünscht.

Eingiehung von Reichsbanknoten zu 50 M. Berliner Blätter zufolge ist beabsichtigt, in kurzer Zeit die Reichsbanknoten zu 50 Mark mit dem Datum vom 20. Oktober 1918, auf deren Vorderseite im Hauptteil fast die quadratische Umrandung und der Text in brannschwarzer Farbe gedruckt ist, auszuführen. Da die Zeit, innerhalb welcher diese Reichsbanknote noch als gesetzliches Zahlungsmittel gelten soll, voraussichtlich kurz bemessen ist und höchstens auf einen Zeitraum von einigen Monaten beschränkt wird, empfiehlt es sich, mit der Ablieferung dieses Geldzeichens an die Reichsbank möglichst bald zu beginnen.

Oldenburg, 19. Mai. Das Landesdirektorium hatte kürzlich die Eingiehung von Beamtenauschüssen der in den Staatsbetrieben beschäftigten Beamten, Lehrer und Arbeiter genehmigt, um diesen häufig aufgetretenen Wünschen zu entsprechen. Jetzt hat das Direktorium angeordnet, daß die Beamtenauschüsse baldmöglichst gebildet werden sollen und zwar nach den verschiedenen Gruppen getrennt. Ein langjähriger Wunsch der Beamten geht damit in Erfüllung. Die Ausschüsse haben den Zweck, die Interessen der Beamten bei den Behörden wirksam zu vertreten. — In großem Umfang zugekommen haben hier die Lektionen von Möbeln und Hausgeräten. Der beratige Sachen überflüssig hat, übergibt sie dem Auktionator zur Versteigerung. In der letzten Zeit fiel es auf, daß die sogenannten besseren Stände Gold- und Silberfachen, Möbeln und Hausgeräte zur Versteigerung bringen lassen. Viele dieser Familien, darunter besonders diejenigen früherer Offiziere, sind durch die veränderten Zeitverhältnisse in Not geraten und zu Verkäufen von entbehrlichen Möbeln usw. gezwungen.

Einem großen Umfang angenommen hat hier das an der Sedanstraße eingerichtete Kinderheim. Mehr denn 50 Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren finden hier unter der vorzüglichen Leitung einer erfahrenen Schwestern sorgfältige Pflege und vorzügliche Aufsicht. Die Kinder werden hier geistig und körperlich zu tüchtigen Menschen erzogen. Sie sind meistens außerordentlich abgemagert. Die Kosten werden in der Hauptsache von gemeinnützigen Vereinen getragen. — Hier gab es vor einigen Tagen eine Ueberreichung für die Bevölkerung. Auf dem Stau traf nämlich ein Schiff von Holland mit Reis, Mehl und sonstigen begehrenswerten Lebensmitteln ein, die ohne Karten verkauft wurden und zwar zu niedrigen Preisen. Es war nur die Bedingung dabei, daß die Waren gegen Silbergeld ausgegeben wurden. Die Holländer nahmen nämlich unser Papiergeld nicht an, um sich vor Schaden zu schützen. Derartige Schicksalnahmen werden hier jetzt häufiger eintreffen.

Delmenhorst. Ein tiefbetäubender Unglücksfall hat sich gestern in der Sägerei im Dorfe Sande ereignet. Der Einwohner Hrn. Aufstrotz (Cammertstraße), der an dem Unternehmen beteiligt ist, wurde von der Transmission erfaßt und über zugertigt. Beide Beine sind mehrfach gebrochen, bezugleich das Kreuz, und außerdem wird er innere Verletzungen davongetragen haben. Der Tod soll sogleich eingetreten sein. Auf einem Lastauto, das mit am Sägeplatz war, wurde der auf 17 jährige Weise ums Leben gekommene tüchtige Mann nach der Leichenhalle des Peter-Eilabeth-Krankenhauses überführt. Der Sohn des Verstorbenen war Augenzeuge des traurigen Geschehens, von dem sein Vater ereilt wurde. (D. Kr.)

Für die Redaktion verantwortlich Karl Eilers in Weserfede. Druck und Verlag von Eberhard Ries in Weserfede

## Amliche Bekanntmachungen.

Amtsvorstand. Weserfede, den 19. Mai 1918. Auf Abschnitt 44 der Lebensmittelliste werden 1 1/2 kg Narmelade (130 Mark das Pfund) verkauft bei den Kaufleuten Deken, S. M. v. Schreder in Weserfede, Pappes-Johannsen, Eilers und Apfen in Zwischensahn, W. Ditt, Eghrants und Goorhards in Augustfehn und Teije in Apen, Ditt und Snot in Edewecht.

Münster, 19. Mai 1918.

Für die Gemeinde Westfede ist die durch Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Vergütung protokollieren neu zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 1. n. M. an das Amtsvorstand zu richten.

Weserfede, 19. Mai 1918.

Amtsvorstand.



**Dentist Schmidt**  
Oldenburg,  
Gottorpstr. 1 (gegenüber der Landesbank), Tel. 1236,  
Atelier für moderne Zahnheil-  
und Ersatzkunde.  
Sprechstunden: 9-1 vormittags, 2-6 nachmittags,  
Sonntags von 9-12 Uhr.

**Düngemergel,**  
fein gemahlet, hochprozent Waxe, laufend abzugeben.  
**Dr. Otto Bartels, Oldenburg i. O.**  
Handelshof. Fernruf 1727.

**Freiwiliger Milchschaf-Züchter-Verein**  
Jeverland, e. B.

**Schafschau in Jever**  
(Vogelshalle)  
Donnerstag den 5. Juni, morgens 10 Uhr.  
Der Vorstand.

**Kali, Kainit, Thomasmehl,**  
**Stickstoff, Ammoniak u. Düngesalz**  
zum Herbst 1919 und Frühjahr 1920 lieferbar.  
Bestellungen schon jetzt erbeten.  
**Kalkmergel**  
sofort und laufend abzugeben.  
**Dr. Otto Bartels, Oldenburg,**  
Handelshof. — Fernruf 1727.

**Apen.**  
Empfehle in großer Auswahl sehr preiswert:  
**Schwarze u. farbige Kleiderstoffe,**  
**Rohwoll- und Blusenstoffe,**  
**Oberhemdenstoff**  
prima Fertige Ware, auch für Blusen passend,  
eine Partie blau Cheviot,  
gute Ware, Meter nur 11.50 Mk.,  
**Anzug- u. Hosenstoffe,**  
gute haltbare Qualitäten,  
**Hemdentuche,**  
besonders gute Ware, Meter 9.50, 12.80, 14.80,  
15.50 Mk.,  
**grauen Barchent,**  
prima Qualität, Meter 11.80 Mk.,  
**Gerst Korn-Handtücher,**  
Meter 7.50 Mk.,  
**grauen Drell, schwere Ware,**  
für Motoren, Arbeitskleid und Hosen passend,  
Meter 14.50 Mk.,  
**Wollgarn**  
in guter halbwollener und reinwollener Ware,  
Pfund 18.50, 19.50 und 29 Mk.,  
**fertige Herren-Anzüge,**  
**fertig Buckskin-Hosen,**  
Sweater,  
Normahemden und Hosen,  
Damen- u. Mädchen-Hemden  
Kostümröcke, Unterröcke  
usw.  
**J. H. Tebje**

**In Apen**  
halte ich bei Cassio. Dirks  
**täglich präsente**  
von 11/4 bis 12 Uhr.  
**Dr. Mammen,**  
Augustfehn.

**Korsetts,**  
prima Qualität.  
**Carl Kotes.**  
Zwischenahner  
**Badehaus-Gesellschaft,**  
e. B.

**Badeanstalt**  
ist eröffnet.  
Dauerkarten für die Einzel-  
person 8 Mk., Kinderkarten  
3 Mk., Familienkarten 12 Mk.  
Einzelbäder 50 Pfg., Kinder  
25 Pfg. (werden an Ein-  
heimische nicht verabfolgt).  
Badezeiten wie sonst.  
Es soll Schwimmantericht  
erteilt werden, Gebühr 3 Mark,  
dazu der Preis für die Bade-  
karte, wenn sie nicht schon durch  
Familienkarte gedeckt ist.  
Anmeldungen möglichst sofort  
bei Hil Grete Doyner.  
Der Vorstand.

**Kriegsblinden-Verein**  
**Werkstube.**

Gemäß Verfügung des Kriegs-  
ministeriums steht den Renten-  
empfängern mit einem steuer-  
pflichtigen Jahreseinkommen von  
unter 3000 Mark, welche in der  
Zeit vom 1. Juli 1916 bis 9.  
November 1918 entlassen sind,  
ein Entlassungsgeld zu und  
jedem vor dem 9. Novbr. 1918  
entlassener Rentenempfänger Ent-  
lassungsgeld im Betrage von  
50 Mark.  
Die Kameraden wollen sich nun  
**Donnerstag den 22. d. M.,**  
abends 7/3-10 Uhr,  
im Vereinslokal, Henkens Gas-  
haus, weds Anforderung melden.  
Militärpaß, Rente, quittungs-  
buch, sowie Steuerzettel der Staats-  
kasse oder in Ermangelung des-  
selben Bescheinigung des Ge-  
meindevorstandes über die Ein-  
kommenverhältnisse sind mitzu-  
bringen.  
Der Vorstand.

**Landw. Bezugsvereins**  
e. G. m. b. H.  
**Ocholt.**

Am Sonntag den 1. Juni d. J.,  
nachm 5 Uhr,  
in Hobbe's Gasthaus  
**General-**  
**Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht und Rech-  
nung ablage,  
2. Genehmigung der Bilanz und  
Erläuterung des Vorstandes.  
3. Beschließung über Anteil  
des Reingewinns,  
4. Wahlen zum Vorstand und  
Aufsichtsrat.  
Jahresrechnung und Bilanz  
liegen bis zur Versammlung im  
Hause des Geschäftsführers den  
Genossen zur Einsicht aus.  
Der Vorstand.

**Fahrräder**  
mit la. Auslands-Schläuchen und  
leichtlaufenden Decken. Wohl-  
wertige saubere Arbeit. Möglich-  
steis Frieden qualitativ erstklassiger  
Fabriken. Saubere, dauer-  
hafte Lager, keine Verwitterung  
und Emaille, Messing getauchte  
Nahmen.  
Fachmännische  
Garantie  
Maschinenbauer  
**Munderloh**  
Langostrasse 73  
Oldenburg Fernruf 893.

**Aerger und Geld**  
sparen Sie, wenn Sie Vergrößerungen nur bekannten  
Fachphotographen in Auftrag geben.

**A. G. GEHRELS & SOHN**  
— Versand- und Modewaren-Ges. —  
**OLDENBURG I. O.**  
Unser Geschäft umfasst 12 Abteilungen:  
1. Damen- und  
Kinder-Konfektion  
2. Herren- und  
Knaben-Konfektion  
3. Herrenbedarfsartikel —  
Hüte  
4. Modesteller für  
Herrenbekleidung  
5. Kaschmir — Weißwaren  
Wäsche  
6. Damen- und  
Kinder-Schleier  
7. Gardinen — Teppiche  
8. Wollene Kleiderstoffe  
9. Seidene Kleiderstoffe  
10. Wäsche- u. Stickerei-Stoffe  
11. Gesellschafts- und  
Ball Stoffe  
12. Zwilchenröcke, Schirme  
Jede Abteilung bietet die größte Auswahl  
bei billigen Preisen.

**Drig Zuckererkrankungsanstalt**  
der berühmten Sorte „Friedrichsmerber Zucker-  
wolle“, Garantie für höchste Keimfähigkeit, sofort  
abzugeben  
**Dr. Otto Bartels, Oldenburg i. O.**  
Handelshof. — Fernruf 1727.

**Für Schneider!**  
**Futterstoffe.**  
Nur beste Qualitäten.  
Sehr preiswert.  
**M. Schulmann**  
88 Ältern Str. Oldenburg. Älternstr. 88.

**Osterscheps.**  
Am Sonntag den 25. ds. Mts.,  
abends 8 Uhr anfangend,  
— in Fr. Harms Gasthof: —  
**Gesellschafts Abend**  
bestehend in  
**theatralischen Aufführungen**  
in verbonktem Saale,  
nuführt van de lustigen Wersich pser  
De no und Juugs,  
mit nachfolgendem  
**BALL.**  
Hierzu laden freundlich ein  
die Veranstalter  
und Fr. Harms.  
Sämtliche Ueberschüss: sind für die olden-  
burgischen Kriegsblinden bestimmt.

**Landw. Bezugsvereins**  
Westerstede.  
Am Donnerstag den 22. ds.  
Mts., nachmittags von 2 Uhr an,  
gemäß ab 3 Uhr eine Ladung  
**Thomasmehl, Kali**  
zur Verteilung. Sätze sind mitzu-  
bringen. Der Vorstand.

**Bezugs-Genossenschaft**  
Linswege.  
Kaffee und Beisch-Kainit kann  
bezogen werden.  
Außerdem wird gebeten, sämt-  
liche rückständigen Beiträge für  
Konsumier und Saatgut bis  
zum 1. Juni zu bezahlen.  
Der Vorstand.

**Turnverein**  
Westerstede  
Am Himmelfahrtstage  
(Donnerstag den 29. ds. Mts.)  
**Turn-Ausflug**  
nach Deisbergen. Abmarsch  
pünktlich 2 Uhr vom Marktplatz.  
Anmeldungen bis zum 27. d. Mts.  
durch Einsenden in die in dem  
Vereinslokale ausliegende Liste.  
Für den Rückweg stehen älteren  
Mitgliedern Wagen & Verfrachtung.  
Ungleichzeitige Bestellung bildet  
der Vorstand.

**Seemannsverein „Eintracht“**  
Westerstede.  
**25. Stiftungsfest**  
am 25. Mai im Saale des  
Herrn Wilmms.  
Konzert: Liebesvorträge  
und  
**BALL.**  
Anfang 7 Uhr. — Kassenöffnung  
8 1/2 Uhr.  
Einkett zum Konzert 1 Mark.  
Der Vorstand.

**Bokel.**  
Am Sonntag den 25. d. Mts.  
**Großer Ball**  
Anfang 5 Uhr.  
Entree für Herren 1,50 Mk.,  
Damen 1 Mk., wofür freier Zutritt.  
Es ladet freundlich ein  
F. H. Meier

Ihre Verlobung bezeugen  
anzuehen:  
**Elise Bruns**  
**August Süsen**  
Burgfelde, 18. Mai 1918.  
Ihre Vermählung zeigen  
**Johann Hobbje-Jan**  
**Hanny Hobbje-Jan**  
geb. Janßen.  
Westerstede, den 16. Mai 1918.

